

8. Oktober 2008

Eine Veröffentlichung des Personalrats an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover, Telefon: 0511-532 2661, Fax: 0511-532 8661. **Verantwortlich:** Simon Brandmaier. **E-Mail:** personalrat@mh-hannover.de
Internet: <http://www.mh-hannover.de/personalrat.html> oder <http://www99.mh-hannover.de/einrichtungen/persrat/>

■ **Altersteilzeit – Dienstvereinbarung regelt Antragsverfahren**

Bis Ende 2009 können Beschäftigte des Jahrgangs 1954 und älter noch Altersteilzeit beantragen. Leider ist bislang keine Nachfolgeregelung in Sicht.

Für die betroffenen Beschäftigten, die das 60. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und damit der „Kann“-Regelung unterliegen, haben Präsidium und Personalrat im September 2008 eine Dienstvereinbarung über das entsprechende Antragsverfahren vereinbart. Danach gelten u. a. folgende Regeln:

- Auch bei Anhebung des Renteneintrittsalters kann die Altersteilzeit höchstens 10 Jahre betragen.
- Bei Erfüllung der Voraussetzungen kann ein Antrag frühestens sechs Monate vor dem geplanten Beginn gestellt werden.

Dem Antrag wird grundsätzlich entsprochen, wenn

- ein dienstliches Interesse an der Gewährung der Altersteilzeit besteht,
- auf eine Nachbesetzung verzichtet wird oder über die Agentur für Arbeit erfolgt oder Auszubildende übernommen werden und
- das Spezialwissen der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters in der Freistellungsphase bzw. nach Vertragsende nicht mehr in Anspruch genommen werden muss.

Sollte ein Antrag – bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen – dennoch abgelehnt werden, unterliegt dieser Vorgang der Mitbestimmung des Personalrats.

Tipp: Wir haben die Vereinbarung zur Altersteilzeit auf unserer Homepage in der Rubrik „Vereinbarungen / Altersteilzeit“ hinterlegt. Sie kann dort auch als PDF-Datei heruntergeladen werden.

■ **Dienstvereinbarung Arbeitszeit verändert**

Personalrat und Dienststelle haben zwei Veränderungen bei der Dienstvereinbarung Arbeitszeit vorgenommen. Sie reagierten auf Anforderungen aus den Bereichen. Die Anpassungen betreffen die höchst zulässige Regelarbeitszeit vor Bereitschaftsdiensten der Stufen A und B (siehe dazu Anlage 7 der Dienstvereinbarung). Weiterhin wird künftig unter bestimmten Voraussetzungen ermöglicht, bis zu sieben Nachtdienste hintereinander zu leisten. (siehe dazu Anlage 8 der Dienstvereinbarung).

Tipp: Wir haben die jeweiligen Änderungen auf unserer Homepage in der Rubrik „Vereinbarungen / Arbeitszeit“ hinterlegt. Die Rahmendienstvereinbarung kann dort auch als PDF-Datei heruntergeladen werden.

■ **Dienstvereinbarung zur Arbeitsplatzsicherung**

Mit der Dienstvereinbarung zum „Umbau der MHH“ hatten das Präsidium und der Personalrat im Jahr 2004 u. a. den Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen festgeschrieben. Da diese Vereinbarung bis zum Jahresende 2008 läuft, haben in den letzten Wochen erste Gespräche über eine Folgevereinbarung stattgefunden.

Kernpunkt bleibt dabei, auch in den kommenden Jahren auf betriebsbedingte Kündigungen zu verzichten. Für den Personalrat stehen darüber hinaus auch Themen wie Personalbemessung, Qualifizierung, Gesundheitsförderung unter Berücksichtigung geänderter Altersstrukturen sowie gesicherte Beschäftigungsverhältnisse auf der Tagesordnung.

Vor Abschluss einer neuen Vereinbarung wird der Personalrat auf einer Personalversammlung umfassend informiert.



■ Überleitung des TV-L zum 1. November 2008

Für Beschäftigte, die aus dem ehemaligen Tarifbereich BAT (Ausnahme: Ärztinnen und Ärzte) übergeleitet wurden, tut sich im November 2008 einiges:

Zum einen werden alle aus ihrer „individuellen Zwischenstufe“ in die nächst höhere Stufe der TV-L-Tabelle eingeordnet. Dieses gilt natürlich

nicht, wenn die Zwischenstufe schon höher als die höchste Stufe der jeweiligen Entgeltgruppe lag.

Zum anderen erhalten Beschäftigte aus einigen Entgeltgruppen, die aufgrund ihrer persönlichen Voraussetzungen bei Weitergeltung des BAT ein höheres Lebens Einkommen erzielt hätten, einen Strukturausgleich.

Für ehemalige Arbeiterinnen/

Arbeiter sowie Ärztinnen/Ärzte gelten diese Regelungen nicht, da sie bereits 2006 beim Abschluss der Tarifverträge endgültig eingestuft wurden.

Das Personalmanagement wird Mitte November Informationsveranstaltungen zu diesem Thema durchführen und der Personalrat wird in diesem Zeitraum spezielle Beratungstermine anbieten.

■ Projekt Nikimax – keine Fusion

In der Senatssitzung am 10. September 2008 wurde mitgeteilt, dass eine Fusion der MHH-Kinderklinik mit dem Kinderkrankenhaus Auf der Bult aktuell nicht mehr angestrebt wird. Vielmehr soll in den kommenden Jahren die Zusammenarbeit ausgebaut werden.

Offensichtlich war es nicht möglich, sich auf einen gemeinsamen Weg zur Zusammenführung der beiden Kliniken zu einigen.

■ Firmenabonnement und Parkraumbewirtschaftung

Vor zwei Jahren wurde das Thema vom Präsidium offiziell für beendet erklärt – und vor vier Monaten wieder auf den Tisch gebracht. Hintergrund ist – zumindest zu bestimmten Zeiten – ein anhaltendes Parkplatzproblem für PatientInnen, BesucherInnen und Beschäftigte. Gleichzeitig gibt es andauernde Nachfragen, warum ein so großer Betrieb wie die MHH nicht in der Lage ist, das üstra-Angebot „Firmen-Abo“ umzusetzen.

Jetzt wird also ein neuer Anlauf unternommen und der Personalrat wird nach Abklärung der Details umgehend informieren.

■ Neues Personalratsmitglied

Das vakante Personalratsmandat der »Ärzteliste« (siehe Personalrat aktuell vom 1. August 2008) wird jetzt von Prof. Ulrich Lips (Anästhesiologie) wahrgenommen. Nach dem Rücktritt von 15 Kandidatinnen dieser Liste steht keine Kollegin mehr zur Verfügung und deswegen rückt Ulrich Lips in das Gremium nach.

■ Demonstration in Berlin: »Der Deckel muss weg!«

Gut vierhundert Kolleginnen und Kollegen der MHH – überwiegend aus dem Pflegebereich – waren dabei, als am 25. September 2008 in Berlin die größte gesundheitspolitische Demonstration stattfand. Rund 130 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands forderten von den politisch Verantwortlichen endlich eine ausreichende Finanzierung der Krankenhäuser und ein Ende der unsäglichen Kostendeckelung.



MHH-Vizepräsident Dr. Andreas Tecklenburg und die stellvertretende PR-Vorsitzende Brigitte Stryk trugen das MHH-Transparent in Berlin.

Jetzt liegt hierzu ein erster Gesetzentwurf vor, der zwar einige Verbesserungen enthält, aber die Probleme längst nicht umfassend und dauerhaft löst. Deswegen muss während des Gesetzgebungsverfahrens bis zum Dezember der Druck auf die Politiker bei Bund und Ländern aufrecht erhalten werden. Der Personalrat wird diesbezügliche Aktivitäten in den kommenden Wochen unterstützen.

Die Sprechzeiten des Personalrats

Montag, Dienstag und Freitag: 9.00 - 11.30 Uhr Montag - Mittwoch, Freitag: 13.00 - 16.00 Uhr

Termine außerhalb der o.g. Zeiten sind nach Vereinbarung möglich. Eine vorherige telefonische Terminabsprache ist in jedem Fall zweckmäßig. Telefon im Sekretariat: 532-2661. Sie finden uns im Haus E (Gebäude K 23) in der 1. Etage